Preis der Dres. Bruns-Stiftung 2022

Mit dem Preis der Dr. Jutta und Dr. Georg Bruns-Stiftung 2022 wird Prof. Dr. Janina Burk, Gießen, ausgezeichnet.

Janina Burk, Jahrgang 1983, hat nach ihrer Promotion, die sie mit summa cum laude an der Chirurgischen Tierklinik in Leipzig zum Thema „Klinische Anwendung und vergleichende Charakterisierung equiner mesenchymaler Stromazellen“ abgeschlossen hat, zunächst als Assistenztierärztin klinische Erfahrungen erworben und sich dann gezielt wieder ganz der anwendungsorientierten Grundlagenforschung wie auch der translationalen Forschung gewidmet. Hierbei ist es ihr durch sehr erfolgreiche Drittmittelakquise gelungen, ihre eigene Arbeitsgruppe am damaligen Translationszentrum für regenerative Medizin der Universität Leipzig aufzubauen, die in enger Kooperation mit Veterinär- wie auch Humanmedizin die Anwendung mesenchymaler Stromazellen zur Therapie von Sehnenerkrankungen erforschte. Im Rahmen ihres ebenfalls dort angesiedelten ersten DFG-finanzierten Projektes widmete sie sich insbesondere den Wirkungsweisen dieser Zellen. So hat sie sich sehr zielgerichtet ihre eigenen Forschungsschwerpunkte aufgebaut, welche sich auch in ihrer in 2020 verteidigten Habilitationsschrift mit dem Titel „Wirkungsweisen mesenchymaler Stromazellen bei der Sehnenheilung: Tenogene Differenzierung oder Immunzellmodulation?“ widerspiegeln und die sie auch heute noch verfolgt.

Neben der Arbeitsgruppenleitung am Translationszentrum, heute Sächsischer Inkubator für Klinische Translation, hat sich Janina Burk am Institut für Veterinär-Physiologie als wissenschaftliche Mitarbeiterin eingebracht und außerdem neben Auslandsaufenthalten an der Cornell Universität (USA) und der Universität Bari (Italien) bei ihrer knapp einjährigen Tätigkeit am Institut für Biotechnologie der BOKU Wien interdisziplinäre wie auch internationale Erfahrungen erworben. Zudem hat sie an der Universität Bristol ein berufsbegleitendes Masterstudium absolviert und diese mit dem M.Sc. in „Stem Cells and Regeneration“ mit Bestnote abgeschlossen. Sie hat die Zusatzbezeichnung „Regenerative Veterinärmedizin“ zuerkannt bekommen und auch die Prüfung zur Fachtierärztin für Physiologie abgelegt.

Frau Burk hat in ihrer bisherigen Laufbahn Drittmittel von über 2 Millionen Euro federführend eingeworben, mit einem Eigenanteil von etwa 1,6 Millionen Euro. Aus ihren Projekten heraus hat sie bislang 27 Originalartikel und 12 Reviewartikel bzw. Buchbeiträge veröffentlicht, fast ausschließlich in renommierten internationalen Journalen und größtenteils als Erst- oder Seniorautorin, mit einem kumulativen Impactfaktor von 107,7.

Neben ihrer Forschungstätigkeit hat sie sich kontinuierlich in der Lehre engagiert und verschiedene Lehrformate in der Klinik, der Biotechnologie, der Veterinär-Physiologie sowie in der Graduiertenausbildung abgedeckt sowie eine einschlägige hochschuldidaktische Ausbildung (Sächsisches Hochschuldidaktik Zertifikat) absolviert. Heute lehrt sie an der Klinik für Pferde (Chirurgie, Orthopädie) der JLU Gießen mit Fokus auf dem Brückenschlag zwischen Grundlagenforschung und Klinik. Der Erfolg ihrer Lehrveranstaltungen ist durch zahlreiche sehr positive Lehrevaluationen dokumentiert. Auch im Rahmen der Betreuung von Doktorandinnen ist sie der Nachwuchsförderung sehr zugetan, was sich auch an bislang neun verteidigten Dissertationen und einigen Auszeichnungen und Preisen der Doktorandinnen in Leipzig wie auch in Gießen eindrücklich zeigt.

Janina Burk hat sich demnach als Nachwuchswissenschaftlerin insgesamt sehr erfolgreich und mit einem innovativen Forschungsschwerpunkt etabliert. Ihre Arbeiten sind international und disziplinübergreifend sichtbar und sie ist national wie auch im Ausland sehr gut vernetzt.

Die Verleihung fand am 13.10.2022 im Rahmen der Eröffnungsfeier des DVG-Vet-Congresses in Berlin statt.

Da Prof. Janina Burk erkrankt war, nahmen Kolleginnen aus ihrem Team die Auszeichnung von Prof. Gotthold Gäbel, Vorsitzender des Stiftungsrats der Bruns-Stiftung, entgegen. Foto: Carmen Körner, Cynthia Ruf / DVG